xaffa es ist genug, es reicht - M xaffa atar! nun reichts aber! genug! IV 13.40; xaffa čbōx du hast genugt geweint J 37; G xaffa čfarfaš du hast genug mit den Flügeln geschlagen II 86.28

xōf (veraltet) es ist genug, es reicht

xfy² [خفی] IV M axəf, yaxəf (axfay, yaxəf verheimlichen, verbergen,
verstecken - prät. 1 sg. (axfičči
kiršō ich habe das Geld versteckt subj. 3 sg. m. hetta yaxfell žorma um
das Verbrechen zu verheimlichen III
90.12

 II_2 $\boxed{\mathbf{M}}$ $\mathbf{\check{e}xaff}, \mathbf{yi\check{e}xaff}$ $\boxed{\mathbf{B}}$ $\mathbf{\acute{e}xaff}, \mathbf{yi\check{e}xaff}$ sich verkleiden – prät. 3 sg. f. $\boxed{\mathbf{M}}$ \mathbf{ext} $\mathbf{\acute{e}xaffat}$ $\mathbf{ma^C}$ $\mathbf{\acute{e}apt\bar{o}}$ wie sie sich wegen der Diener verkleidet hatte IV 10.173 – perf. 3 pl. c. $\boxed{\mathbf{B}}$ $\mathbf{\acute{e}xiffiyin}$ \mathbf{b} -zayyit tarwišo sie waren mit dem Gewand der Derwische verkleidet I 86.4

 I_8 $\boxed{\mathbf{M}}$ ixč \mathbf{f} i, yixč \mathbf{f} i $\boxed{\mathbf{B}}$ ixć \mathbf{e} f, yixć \mathbf{e} f verschwinden, sich verbergen, sich verstecken – prät. 3 sg. m. $\boxed{\mathbf{B}}$ ixć \mathbf{e} f $i^{C\partial l}$ er verschwand vor mir I 63.30 – präs. 3 sg. $\boxed{\mathbf{B}}$ mixč \mathbf{f} i

xaff versteckt, verborgen - $\check{c}\check{u}\underline{t}$ mett xaff $\boxed{\mathbb{M}}$ es gibt nichts Verborgenes - sg. f. xaffiya

 $(axfa) \Rightarrow xfn$

muxfiya Verborgenes M III 47.20

xfž xafažōyta [nach dem arab. Stamm der خفاجة?] Mantel - pl. xafažyōta

x אָן [בחל, jüd.-pal. בחל] I M G ix hal, M yix hul, M hal h

Augenbrauen mit Antimon (schwarz) färben - prät. 3 sg. f. mit suff. 3 sg. f. Ğ cayna ti xahlačča das Auge, das sie mit Antimon schwarz gefärbt hatte II 92.6 - subi. 3 pl. m. M vxuhlun B-NT e 3 - ipt. pl. f. mit dat. suff. 3 sg. f. G xuhlalla! färbt ihr die Augen mit Antimon! REICH 72,3 - präs. 3 pl. m. M xahlill əhdūta sie schwärzen dem Bräutigam die Augenbrauen B-NT c 7 - mit suff. 3 sg. f. xahlilla B-NT c 7 - präs. 1 pl. m. mit suff. 3 sg. m. nxahlille wir färben ihm die Augen mit Antimon M III 12.22, |Ğ| II 6.24 - mit doppelt, suff. K nxahəllüle caynüye wir färben ihm seine Augen mit Antimon II 6.25

II xaḥḥel, yxaḥḥel die Augenlider mit Antimon (schwarz) färben; präs. 1 pl c mit suff. 3 sg m 🖹 nimxaḥḥalilli I 12.11

xoḥla (1) Antimon (als Lidschatten beim Schminken verwendet) M III 12.21, B I 12.12, G II 6.23; (2) nur G Schönheit II 22.1

uxḥulnurGschön, süß (Person)II12.15 - sg. f. indet. $xh\bar{o}la$ II 21.9 - sg.f. det. $y\bar{a}$ $xh\bar{o}l\epsilon\bar{a}!$ oh Süße! II 86.21 - pl. m. indet $xh\bar{o}lin$ II 25.19 - pl. f. det. $si\epsilon\epsilon\bar{n}a$... $mn-\bar{a}n$ $xhul\bar{o}ta$ eines dieser schönen Messer II 79.45 - 1 sg.f. $nixh\bar{o}la$ ich bin schön II 22.5; MG \Rightarrow hly

axḥal el. G schöner II 92.7

mux³hlīṭa Ğ Schminkgefäß REICH 72,3